Gott spricht mit uns

21.12.2022

Im letzten Wochengottesdienst vor Heiligabend stimmte sich die Gemeinde Solothurn-Zuchwil mit Bischof Thomas Wihler auf die kommenden Festtage ein.



Als Grundlage verarbeitete der Bischof das Bibelwort aus Jeremia 33, 14-15:

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich das gnädige Wort erfüllen will, das ich zum Hause Israel und zum Hause Juda geredet habe. In jenen Tagen und zu jener Zeit will ich dem David einen gerechten Spross aufgehen lassen; der soll Recht und Gerechtigkeit schaffen im Lande.“

Gott hatte damals zum Volk Israel gesprochen. Er redet und verheisst auch heute. Dies tut er ausschliesslich mit uns Menschen. Als sein Ebenbild hat er uns mit göttlichen Merkmalen ausgestattet, die kein anderes Lebewesen besitzt: Sprache, Verstand und die Gabe, ihn zu erkennen. Wir dürfen im Gebet mit ihm sprechen und dabei erkennen, dass Gott an unserem Leben mit allen Freuden und Sorgen teilnimmt. Und schlussendlich hat er uns die Erkenntnis geschenkt, dass wir eines Tages ewige Gemeinschaft mit ihm haben dürfen. Ja, Gott spricht auch heute mit uns!

Besonders an Weihnachten dürfen wir alle gemeinsam feiern, dass Gott seine Verheissung erfüllt. Er ist die Liebe, und von Anbeginn wollte er den Menschen einen Tröster und Erretter schicken. Mit der Geburt Christi, dem Einzug am Palmsonntag in Jerusalem und schlussendlich mit der Kreuzigung und Auferstehung hat Gott diesen Plan vollendet.

Durch Jesus Christus hat Gott zur damaligen Zeit den Jüngern verheissen, dass er den Heiligen Geist senden werde und alle Gläubigen dadurch gelehrt würden. Dies erleben wir auch heute in den Gottesdiensten und der Gemeinschaft. Der Heilige Geist hilft uns bei der Entwicklung zur Würdigkeit und als Erinnerung der wohl wichtigsten Verheissung Gottes: Ich werde wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin!

Wenn wir die Offenbarungen Gottes als Einladung im Glauben annehmen und aktiv in unser Leben integrieren, ist dies unsere Antwort darauf, wenn Gott mit uns spricht.

Im Anschluss an den Gottesdienst verabschiedete der Bischof einen Priester nach 43 Jahren Amtstätigkeit in den Ruhestand. Dieser wird auf eigenen Wunsch hin weiterhin in der Gemeinde als Seelsorger tätig sein und mit den Geschwistern, welche nicht mehr aktiv die Gottesdienste besuchen können, zu Hause Heiliges Abendmahl feiern.





